

„Trainingsbetrieb ab Sommer ist fraglich“

SCHWIMMEN: In Kibo fehlen Übungsleiter

Für viele Kinder ist das Seepferdchen wichtig. Auch der deutsche Schwimm-Verband fordert, dass jeder die Schwimmfähigkeit erlernt. In Kirchheimbolanden ist das seit langer Zeit immer möglich gewesen, doch jetzt trifft es den Schwimmverein gleich doppelt. Sowohl die Übungsleiterin als auch der Trainer stehen bald oder schon nicht mehr zu Verfügung. Hinzu kommt jetzt, dass das Kibobad wegen Corona für längere Zeit geschlossen ist. Arnulf Ollig, Vorsitzender des Schwimmvereins, muss sich nun um passende Alternativen bemühen.

Herr Ollig, wie kam es zu dieser kniffligen Situation?

Zuerst hat sich der Trainer unserer Schwimmer bei uns gemeldet, dass er beruflich versetzt wurde und ab Juli nicht mehr zu Verfügung steht. Zusätzlich kam im Dezember die kurzfristige Meldung unserer Übungsleiterin, die seit 2011 dabei war, dass sie aus persönlichen Gründen 2020 nicht weitermachen kann.

Welche Aufgaben hatten die beiden?

Der Haupttrainer übernimmt das Schwimmtraining, aber auch die Wettkampfbetreuung. Dabei steht vor allem die Motivation zur Leistungsbereitstellung im Vordergrund. Die Übungsleiterin hat die Schwimmkurse geleitet und die Betreuung des Kinderschwimmens.

Braucht man dafür eine Ausbildung

oder einen bestimmten Trainer-schein?

Das Einzige, was man braucht, ist eine gewisse Erfahrung, eine spezifische Ausbildung ist sicherlich hilfreich, aber nicht notwendig. Beispielsweise sind Lehrer oder Erzieher gut geeignet, da sie geschult im Umgang mit Kindern sind.

Gibt es bis jetzt schon Anwärter auf die Stellen?

Wir haben schon mehrere Gespräche geführt, aber bis jetzt noch keinen Erfolg gehabt. Es gab schon Einzelne, allerdings scheiterte es dabei an der Entfernung. Wir müssen unsere Suche fortsetzen.

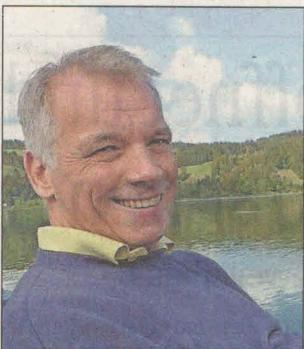
Was bedeutet das für den Schwimmkurs und das Training in Kirchheimbolanden?

Es gibt viele Szenarien, die jetzt eintreffen können. Im schlimmsten Falle müssen wir die Schwimmkurse in abgespeckter Form stattfinden lassen. Der aktuelle Kurs wird übergangsweise von einer Trainerin aus Alzey übernommen, aber das zukünftige Angebot steht noch in Frage. Natürlich wollen wir nicht, dass es dazu kommt. Aber auch der Trainingsbetrieb ist ab Sommer fraglich. Sollte kein Nachfolger gefunden werden, müssen wir das Trainingsprogramm verkürzen.

Die Jugendabteilung ist in den letzten Jahren sehr aktiv geworden. Welche Entwicklungen gab es dort?

Wir haben einen eigenen Jugendvorstand, der jährlich neu besetzt wird. Zusätzlich gibt es mehrere Ausflüge, die in den letzten Jahren stattgefunden haben, wie eine Fahrt in den Holidaypark oder Schlittschuhlaufen. Auch in diesem Jahr planen wir diverse Exkursionen. Im Sommer wollen wir eine Draisinenfahrt veranstalten und in eine Kletterhalle fahren. Dazwischen werden wir ein gemeinschaftliches Sommergrillen anbieten. Wir sind keine Schwimmschule, sondern bei uns ist es mehr als das reine Schwimmtraining.

| INTERVIEW: NICOLAS GÖTTEL



Arnulf Ollig

FOTO: OLLIG/FREI